Mitt. Pollichia	67	219-222	Bad Dürkheim/Pfalz 1979
			ISSN 0341·9665

Rainer SCHIMMEL

Zum Fund des Schwarzen Altholz-Schnellkäfers *Athous mutilatus* bei Eppenbrunn/Pfalz (Coleoptera: Elateridae)

Kurzfassung

SCHIMMEL, R. (1979): Zum Fund des Schwarzen Altholz-Schnellkäfers *Athous mutilatus* bei Eppenbrunn/Pfalz (Coleoptera: Elateridae). — Mitt. Pollichia, **67**: 219—222, Bad Dürkheim/Pfalz.

Athous mutilatus ROSENHAUER 1847, von dem es nach HORION (1953) und nach KOCH (1968; 1973) aus dem Rheinland bisher nur einen publizierten Fund gibt, wurde am 12. Dezember 1978 bei Eppenbrunn/Pfalz gefunden. Es handelt sich dabei um die ersten pfälzischen Nachweise dieser in Deutschland selten bzw. sehr selten vorkommenden Art.

Abstract

SCHIMMEL, R. (1979): Zum Fund des Schwarzen Altholz-Schnellkäfers Athous mutilatus bei Eppenbrunn/Pfalz (Coleoptera: Elateridae) [On the discovery of *Athous mutilatus* near Eppenbrunn/Palatinate (Coleoptera: Elateridae)]. — Mitt. Pollichia, **67**: 219—222, Bad Dürkheim/Pfalz.

Athous mutilatus ROSENHAUER 1847 was found near Eppenbrunn/Palatinate on 12th December 1978. According to HORION(1953) and KOCH (1968, 1973) only one species was described so far: So, it is the first reference of this species in the Palatinate, exceptional respectively very exceptional in Germany.

Résumé

SCHIMMEL,R. (1979): Zum Fund des Schwarzen Altholz-Schnellkäfers Athous mutilatus bei Eppenbrunn/Pfalz (Coleoptera: Elateridae) [La découverte du taupin noir du bois vieux *Athous mutilatus* près d'Eppenbrunn/Palatinat (Coleoptera: Elateridae)]. — Mitt. Pollichia, **67**: 219—222, Bad Dürkheim/Pfalz.

Athous mutilatus ROSENHAUER1847, dont HORION (1953) et KOCH (1968, 1973) ne font l'objet dans la littérature que d'une seule découverte en Rhénanie, que fut trouvé le 12 décembre 1978 près d'Eppenbrunn/Palatinat. C'est donc la première fois qu'on a décelé dans le Palatinat cette espèce rare voire même très rare en Allemagne.

Einleitung

Die Arten der Gattung *Athous* ESCHZ. sind mittelgroße Käfer von 7—28 mm Länge. Wie alle Elateriden besitzen auch sie die Fähigkeit, sich aus der Rücklage emporzuschnellen: ein sicheres Erkennungszeichen für alle Vertreter der Familie. *Athous mutilatus* ROSENH. führt eine xylobionte Lebensweise. Die Larven finden sich in urständigen und feuchten Wäldern, in morschen Stämmen und Baumhöhlen. Sie leben räuberisch und treiben auch zuweilen Kannibalismus, vor allem, wenn durch irgendwelche Einwirkungen der Feuchtigkeitsgehalt des Substrates, in dem sie leben, abnimmt. Das sind die ersten Gründe für die Seltenheit des Käfers selbst, weitere sind eine offenbar äußerst kurz bemessene Lebensdauer und die ungewöhnliche Flüchtigkeit der Imagines. Die Art hat eine

3jährige Entwicklung, überwintert im 3. Jahr als Larve, um sich im nächsten Frühjahr zu verpuppen. Man findet sie vor allem in Eiche, Buche, Rüster (HUSLER 1940).

Für die Überprüfung schwierig zu bestimmender Käfer habe ich Herrn R. BOUWER (Langen), für die freundliche Unterstützung beim Eintragen der Larven Herrn Dr. U. KOSCHWITZ (Eppenbrunn) und Herrn H. HUMMEL (Kettrichhof) sowie der Eppenbrunner Forstverwaltung zu danken. Zu besonderem Dank verpflichtet bin ich Herrn Dr. M. NIEHUIS (Albersweiler), der mein Manuskript einer kritischen Durchsicht unterzogen hat.

Fundumstände

Am 12. Dezember 1978 sammelte ich bei Eppenbrunn/Pfalz Elateridenlarven, die der Spezies *Athous mutilatus* ROSENH. zugeordnet werden konnten. Die Tiere wurden zur Aufzucht dem Mulmbehälter einer Alteiche entnommen. Ich fand sie in Gesellschaft einer großen Zahl *Prionychus ater- und Pseudocistela ceramboides*-Larven (durch Zucht identifiziert), welche ebenfalls die Vakuolen der Laubbäume bewohnen und sich in erster Linie von Elateridenlarven nähren. Im einzelnen wurden an folgenden Tagen *Athous mutilatus*-Larven eingetragen:
12. Dezember 1978 ca. 10 Ex. (2- und 3jährig); 27. Januar 1979 2 Ex. (1- und 2jährig); 28. Januar 1979 1 Ex. (1jährig); 14. April 1979 1 Ex. (3jährig).

Biotop

Es handelt sich um einen feuchten Hangwald, bestanden mit zum Teil mehrhundertjährigen Eichen und Buchen entlang der „Eselsteich" (Straße Eppenbrunn-Fischbach). Da Sturzgefahr bestand, veranlaßte die Eppenbrunner Forstverwaltung im Herbst 1978 den Einschlag einiger Alteichen. Einer der gefällten Bäume wies im Stammesinnern einen Mulmbehälter von etwa 400 Liter Fassungsvermögen auf. Die Vermulmung, ausgehend von einer alten Astbruchstelle in ca. 2,50 m Höhe, setzte sich nach unten bis in die Baumzehen fort. Die Höhlung war angefüllt mit einer großen Menge schwarzbraunen Mulms, in dem sich eine schier unglaublich große Zahl von Fragmenten weiterer Insekten fand. Zu Lebzeiten muß dieser Baum Aufenthaltsort und Habitat für eine sehr reichhaltige Käferfauna gewesen sein. Auch große Arten wie *Carabus intricatus* L., *Potosia aeruginosa* DRURY., *Lucanus cervus* L., *Dorcus parallelopipedus* L., und andere Blatthornkäfer sowie Vertreter der Familie Staphylinidae haben den Baum zumindest zeitweilig bewohnt.

Verbreitung

HORION (1953) gibt für diese in Deutschland nur selten bzw. sehr selten gemeldete Art nur einen einzigen rheinländischen Fund an: Kreuzberg/Ahr, RÜSCHKAMP leg., 1 Ex. Da auch KOCH (1968; 1973) nur diesen Fund zitiert, handelt es sich bei den Eppenbrunner Tieren um die ersten pfälzischen Nachweise. Über die weitere Verbreitung vergl. HORION (1953): **3**: 256—257.

Zucht

Für die Aufzucht der eingetragenen Tiere benutzte ich Konservengläser verschiedener Herkunft. Der Boden der Zuchtbehälter wurde mit weichen und mürben Holzstückchen ausgelegt um den Tieren eine Möglichkeit zur Verpup-

pung zu bieten. Dann wurden die Gläser zu etwa $^2/_3$ mit dem Substrat aus der Eiche angefüllt, welches ich bei Zimmertemperatur immer mäßig feucht hielt.

Zuchtergebnis

Am 26. Februar 1979 saß die erste *Athous mutilatus*-Puppe fertig im Puppenlager und ergab am 10. März 1979 den Käfer. Die Ausfärbung ging verhältnismäßig rasch vonstatten: Zuerst färbten sich die Elytren und der Kopf. Nach ca. 4 Stunden begannen sich auch das Pronotum vom Seitenrand gegen die Scheibe und kurz danach der Hinterleib zu tönen. Nach weniger als 10 Stunden war der Käfer vollständig ausgefärbt. Zuchtergebnisse im einzelnen: 10. März 1979 1 Exemplar; 23. März 1979 1 Exemplar; 14. April 1979 2 Exemplare; 15. April 1979 1 Exemplar; 18. April 1979 1 Exemplar.

Die Puppenruhe dauerte in keinem der Fälle länger als 12 Tage. Ein Exemplar schlüpfte mit deformierten Flügeldecken. Eine weitere Larve ging, bereits angequollen, ein. Eine Puppe kam nicht zur Entwicklung, da die letzte Larvenhaut nicht restlos abgestreift werden konnte. Demnach kamen 25% der verpuppungsfähigen Larven nicht zur Entwicklung. Die Gründe hierfür sind wohl in der Wahl der Zuchtbehälter zu suchen, denn diese erwiesen sich als zu klein, um über längere Zeit hinweg gleichmäßige Feuchtigkeit halten zu können. Folglich wurden die 1- und 2jährigen Larven in größere Zuchtbehälter umgesiedelt und sind noch am Leben (Juni 1979).

Schluß

Die Eppenbrunner Funde sind in verschiedener Hinsicht von Bedeutung. Handelt es sich doch zum einen um die ersten pfälzischen Nachweise dieser verschollenen und seltenen Art. Zum anderen wird durch diesen Fund die Schutzwürdigkeit von „Altholzinseln" neu betont, dies um so mehr, als neben *Athous mutilatus* Rosenh. auch *Ampedus megerlei* Lac. — ein weiteres hochseltenes Urwaldrelikt — an der gleichen Stelle gefunden werden konnte. Bisweilen sind es nur einzelne Bäume, die gerade den geforderten Zersetzungsgrad aufweisen um für die Besiedlung durch eine Reihe teils aussterbender Käferarten geeignet zu sein. Mit der Schaffung moderner Waldungen ist die fortschreitende Ausrottung aller ökologischen Typen und Arten verbunden, die auf die in solchen Wäldern nicht mehr hinreichend vertretenen Urwaldkomponente angewiesen sind. Man wird diese Arten vor der endgültigen Ausrottung nur dann bewahren können, wenn wieder Altholzbestände in unseren Wäldern geduldet werden.

Literaturverzeichnis

Bouwer, R. (1977): Über den Fang xylobionter Coleopteren. — Mitt. intern. entom. Ver., **3**: 97—101.

— (1979): Über den Fang xylobionter Coleopteren. — Mitt. intern. entom. Ver., **4**: 1—10.

Horion, A. (1953): Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer. — Band **3**, München.

Husler, F. & J. (1940): Studien über die Biologie der Elateriden. — Mitt. d. Münchner Entomol. Ges., **30**: 343—397, München.

Koch, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz.-Decheniana, Beiheft 13, Bonn.

— (1973): Käferfauna der Rheinprovinz.-Decheniana, **126**: 191—265, Bonn.

Kuhnt, P. (1912): Illustrierte Bestimmungstabellen der Käfer Deutschlands. Stuttgart.

Liebmann, W. (1955): Käferfunde aus Mitteleuropa, einschließlich der österreichischen Alpen. — Arnstadt.

NIEHUIS, M. (1978): Bemerkungen zum Thema „Altholzinseln". — Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz, **1** (1): 99—105, Landau.

NIEHUIS, M.; SCHIMMEL, R. & VOGT, W. (1978): Funde sehr seltener Käfer in der Pfalz und in unmittelbar benachbarten Gebieten. — Pfälzer Heimat, **29** (1): 21—23, Speyer.

— (1978): Funde sehr seltener Käfer in der Pfalz und in unmittelbar benachbarten Gebieten. — Pfälzer Heimat, **29** (4): 144—147, Speyer.

— (1979): Funde sehr seltener Käfer in der Pfalz und in unmittelbar benachbarten Gebieten. — Pfälzer Heimat, **30** (1): 4—10, Speyer.

REITTER, E. (1911): Fauna Germanica — Käfer. — Bd. **3**, Stuttgart.

(Bei der Schriftleitung eingegangen am 13. 6. 1979)

Anschrift des Verfassers:
Rainer Schimmel, Ratsgasse 6, D-6781 Vinningen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 67

Autor(en)/Author(s): Schimmel Rainer

Artikel/Article: Zum Fund des Schwarzen Altholz-Schnellkäfers Athous mutilatus bei Eppenbrunn/Pfalz (Coleoptera: Elateridae) 224-227